

## Libellen und „Windeier“

Als Kind war es mir einmal vergönnt einen Wanderzug von Libellen zu sehen. Es war am frühen Nachmittag eines Sommertages, wohl im Juni der Jahre 1927—1930 am Kalkberg bei dem kleinen nordmährischen Städtchen Bärn (jetzt Moravský Beroun). In einem etwa 5 m breitem Band zogen in 2—6 m Höhe (letzte Höhe beim Überfliegen von kleinen Bäumen) ununterbrochen große Libellen in dichtem Fluge vorbei; das eindrucksvolle Schauspiel dauerte wohl zwei bis drei Stunden, doch in der letzten Stunde ging der Zusammenhang verloren, es kamen nur noch kleine Gruppen oder Einzeltiere, doch alle hielten unabänderlich die Richtung von Ost nach West (es kann auch SO — NW oder NO — SW gewesen sein) bei. Die glitzernden Tiere kamen wohl alle aus dem kleinen Kirchgrundbach. Gewiß waren es viele Tausend. Die Art wurde nicht festgestellt, aber wahrscheinlich handelte es sich um unseren wanderungslustigen Vierfleck (*Libellula quadrimaculata* L.).

Als 1926 im Juni Millionen Libellen über die Kurische Nehrung zogen, sperrten Bauern ihre Hühner ein; die Erfahrung hatte sie gelehrt, daß Geflügel nach dem Verzehren von Libellen häufig erkrankte. L. SZIDAT nahm sich der Sache an und konnte die Zusammenhänge aufklären. Die Junglarven eines Saugwurms (*Prosthogonismus pellucidus* LINSTOW) leben in Wasserschnecken oder Muscheln, aus denen sie im Mai und Juni auschwärmen, in Libellenlarven eindringen und sich dort einkapseln. Endwirt ist ein Vogel, der eine befallene Libelle verzehrt. Die fein bestachelten, etwa 6—9 mm langen, mit einem Bauch- und Mundsaugnapf versehenen Würmer setzen sich im Eileiter fest. Schon zwei bis drei genügen, um schwere Entzündungen hervorzurufen, oft sind aber Hühner von 40—50 Stück befallen. Beim Übergreifen der Entzündung auf das Bauchfell stirbt das Tier regelmäßig. Die matten, bald struppig aussehenden Hühner legen zuerst noch Eier, aber diese sind nur von einer dünnen, pergamentartigen Haut umgeben, eben „Windeier“, oder ganz hüllenlos. In den Eiern können sich Saugwürmer befinden. Selten werden Enten oder Gänse befallen. Von freilebenden Vögeln wurden bisher nur der Große Brachvogel und Rebhühner als Entwirte des Saugwurms festgestellt.

Unser werter Mitarbeiter, Herr KURT NUSCH, hat am 19. Mai 1964 auf Helgoland eine Invasion des erwähnten Vierflecks erlebt. Plötzlich saßen diese Libellen in Mengen in den Fangreusen. Da Helgoland als Entwicklungsort ausscheidet, müssen sie vom Festland gekommen sein. Ich selbst

sah Einzelstücke dieser Art 1960 auf Wangerooge, die über das Watt herüberkamen, die Dünen überflogen und nach Norden über das Meer weiterzogen.

Herr NUSCH fragte mich nun, ob auch andere Vögel von dem Schmarotzer befallen werden, denn er sah, wie einige Vogelarten auf Helgoland große Mengen Libellen vertilgten und dann weiterzogen. Außer den angeführten Beispielen habe ich nichts gefunden. Da selbst Kleinvögel (Mehlschwalben, Haus- und Feldspatzen habe ich dabei beobachtet) große Libellenarten fangen und verzehren oder ihre Jungen damit füttern, ist die Beantwortung der Frage „Werden auch sie geschädigt?“ wichtig. So bitte ich nicht nur auf Libellenzüge zu achten und über sie so rasch als möglich unter möglichster Berücksichtigung unseres „Fragebogens“ im Merkblatt zu berichten, sondern auch in der Folgezeit die Vogelwelt zu beobachten und festzustellen, ob Bruten ausfallen oder mehr tote Vögel als sonst gefunden werden. Die Herren Lehrer unter unseren Mitarbeitern können gewiß auch über ihre Schüler in einem solchen Fall Tatsachenmaterial sammeln.

#### L i t e r a t u r

SCHIEMENZ, H.: Die Libellen unserer Heimat, 154 S., 31 Abb. im Text, 30 Farbtafeln, Jena 1953.

SZIDAT, L.: Der Überträger der Trematodenkrankheit unserer Legehühner. Zbl. Bakt., Paras. und Infektionskrankheiten, **99**: 561—564, 1926.

— Die Trematodenkrankheit unserer Legehühner, ihre Erreger und ihre Verhütung. Arch. Geflügelkunde **1**: 153—161, 1927

— Warum Libellenfressende Haushühner Windeier legen; die wissenschaftliche Ergründung eines alten Rätsels. Schrift. Phys. Ökon. Ges. Königsberg, **65**: 243—244, 1928.

KURT HARZ

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1964-1965

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Libellen und "Windeier" 76-77](#)